

Claudio Nodari

## **Ein Liebesroman**

Mehr als nur ein Schreibprojekt

Bibliographischer Verweis:

Nodari, C. (2001): Ein Liebesroman. Mehr als nur ein Schreibprojekt.  
In: Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts,  
Heft 24 – 2001, S. 30 – 35.

Ali: Diese Arbeit gefiel mir gut, da wir endlich einmal Diskussionen hatten. Zu zweit klappte das Schreiben prima. Leider war es am Anfang nicht ganz einfach mit den Titeln. Es gab grosse Meinungsverschiedenheiten. Kurz gesagt: Es war wie eine "Talkshow".

## Einleitung

Die Idee für einen gemeinsam in der Klasse geschriebenen Liebesroman gab mir Francis Yache anlässlich einer Tagung fast beiläufig in einem Pausengespräch<sup>1</sup>. Das war vor über 15 Jahren. Ich war fasziniert von der Idee, dass eine ganze Klasse innerhalb von 12 bis 14 Lektionen einen eigenen Roman produzieren kann. In Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern habe ich diese Idee mehrfach ausprobiert und zwar sowohl mit 14-jährigen Schülerinnen und Schülern als auch mit fremdsprachigen Studierenden der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). Das Resultat war jedesmal ein stolzes Produkt (der Roman), zufriedene Lernende (denn sie haben sehr viel Sprache dabei gelernt) und ein ausgeprägtes Gruppengefühl.

Einen Liebesroman kann man bereits nach dem 3. Lernjahr Deutsch (Mittelstufe) als Projekt durchführen, am sinnvollsten nachdem eine längere Geschichte (Krimi, Liebesgeschichte o. ä.) behandelt wurde. Der Vorschlag, selbst eine längere Geschichte zu schreiben, sollte verbunden werden mit der Versicherung, dass jede Person nicht mehr als ein bis zwei Seiten schreiben wird und dass das Projekt nach einem genauen Ablaufplan in 5 Phasen verläuft.

### 1. Phase (zwei Lektionen): Checkliste ausfüllen

Den Lernenden wird angekündigt, dass gemeinsam definiert wird, welche Figuren im Liebesroman erscheinen, wie sie heissen, wo sie leben usw. Die Checkliste wird über Hellraumprojektor eingeblendet und mit der Klasse gemeinsam ausgefüllt. Die Lehrperson sollte sich an die „Regeln zum Ausfüllen der Checkliste“ halten und zu Beginn den Lernenden die 4. Regel mitteilen „Der erste Vorschlag, den ich höre, gilt.“

#### **Regeln zum Ausfüllen der Checkliste**

1. Das Ausfüllen der Checkliste muss so schnell wie möglich ablaufen.
2. Der Lehrer oder die Lehrerin steht beim Hellraumprojektor und stellt die Fragen zur Checkliste möglichst nicht der Reihe nach.
3. Die Schülerinnen und Schüler sagen ihre Vorschläge laut.
4. Der erste Vorschlag, den die Lehrerin oder der Lehrer hört, wird aufgeschrieben. Was die Lehrperson hört, gilt. Es gibt keine Diskussionen.
5. Die Vorschläge dürfen zwar lustig, aber nicht absurd sein, sonst werden sie von der Lehrperson ignoriert.

<sup>1</sup> Die Idee wurde 1986 im französischsprachigen Simulationsmaterial „L'immeuble“ von Francis Debyser (Hachette, BELC Paris) auf Seite 91 veröffentlicht. Im Lehrwerk „Kontakt 2“ wird der Liebesroman in der Einheit 8 als ein umfassendes Projekt didaktisiert. E. Ambühl-Christen; Claudia Neugebauer; Claudio Nodari: Kontakt 2. Deutsch für Jugendliche. Lehrmittelverlag Kanton Zürich 1995.

6. Wenn alle Angaben auf der Folie stehen, werden sie gemeinsam überprüft. Falls es Angaben gibt, die sich gegenseitig widersprechen oder unmöglich sind werden sie bereinigt.
7. Nach der Bereinigung schreiben die Schülerinnen und Schüler die Checkliste ab.
8. Die Angaben werden nochmals kurz besprochen. Gibt es Unklarheiten?

**Checkliste für einen Liebesroman**

<b>Liebespaar</b>	<b>sie</b>	<b>er</b>
Name		
Alter		
Aussehen		
zwei Charaktereigenschaften		
Beruf		
Arbeitsplatz		
Lohn		
Wohnung		
evtl. Adresse		
Hobbys (wie oft?)		
<b>Eltern</b>	<b>ihre Eltern</b>	<b>seine Eltern</b>
Name der Mutter		
Charakter		
Name des Vaters		
Charakter		
<b>Geschwister</b>	<b>ihre Geschwister</b>	<b>seine Geschwister</b>
Name der Schwester		
Charakter		
Name des Bruders		
Charakter		
<b>Freundin oder Freund</b>	<b>ihre Freundin / ihr Freund</b>	<b>seine Freundin / sein Freund</b>
Name		
Alter		
Charakter		
Besonderes		
<b>Rahmenbedingungen</b>		
Zeit der Handlung		
Ort der Handlung		
Anderes		

*Ziele: Identifikation mit dem Vorgehen; Vorschläge anderer akzeptieren  
 Sprachaktivitäten: detailliertes Hörverstehen, kommunikatives Sprechen, reproduktives Schreiben*

## 2. Phase (eine Lektion): Kapitel wählen

Die Titel der Kapitel sind vorgegeben und werden in der Klasse kurz besprochen. Es stehen 10 Titel zur Verfügung und die Lernenden schreiben je ein Kapitel zu zweit (max. 2 A4-Seiten). Je nach Klasse können weitere Kapitel hinzugefügt werden oder ein Kapitel wird von einer Dreiergruppe bearbeitet. Die Kapitel werden per Los verteilt.

Titel der Kapitel	Inhalt
1. Sie treffen sich	Sie und er treffen sich irgendwo. Sie beginnen miteinander zu sprechen. Sie vereinbaren, sich wieder zu treffen.
2. Der erste Kuss	Bei einem weiteren Treffen kommt es zum ersten Kuss. Sie sind verliebt.
3. Wer ist diese Frau? oder Wer ist dieser Mann?	Sie ist eifersüchtig auf eine Frau, die er schon lange kennt, oder er ist eifersüchtig auf einen Mann, den sie schon lange kennt
4. Pläne für die Zukunft	Das Paar denkt darüber nach, wie es in einigen Jahren sein wird.
5. Ihre Liebe ist stärker als die Vorurteile	Ein Elternpaar oder Freunde finden es nicht gut, dass sie zusammen sind. Sie kritisieren ihn oder sie. Er oder sie beginnt zu zweifeln. Sie sprechen sich aus und kommen zum Schluss, dass sie nie mehr auf andere hören werden.
6. Meine Eltern wollen dich kennenlernen	Die Eltern von ihm oder von ihr sind nicht ganz überzeugt. Sie wollen ihn oder sie genauer kennenlernen. Am Schluss sind die Eltern mit der beziehung einverstanden.
7. Das erste Wochenende allein	Das Paar macht einen kleinen Ausflug. Dabei müssen sie verschiedene Probleme lösen, z.B. die Eltern wollen nicht, sie haben wenig Geld usw.
8. Das hätte er (oder sie) nicht erwartet	Etwas Unerwartetes geschieht. Er oder sie verhält sich auf eine Art, die ihr oder ihm nicht gefällt. Sie sprechen sich aus und das Problem wird gelöst.
9. Der erste Streit	Das Paar streitet sich. Der Grund dafür ist scheinbar unwesentlich. Trotzdem gibt es einen heftigen Streit.
10. Kannst du mir verzeihen?	Er oder sie bittet um Verzeihung. Beide sehen ein, dass sie sich ein bisschen kindisch verhalten haben. Ihre Liebe ist bestärkt.

Nachdem nun jedes Autorenpaar den Titel seines Kapitels kennt und die Checkliste zur Verfügung hat, beginnen sich in den Köpfen der Lernenden Geschichten zu bilden. Die Schreibearbeit beginnt aber erst, wenn allen die weiteren Schritte im Arbeitsplan klar sind.

Arbeitsplan	Datum	Zeit
1. Das Kapitel entwerfen: Handlungsablauf stichwortartig auf ein Plakat schreiben, die Textsorte wählen, die Zeitformen wählen.		
2. Das Kapitel anhand der Stichwörter der Klasse vorstellen. Passen die Kapitel zusammen? Was muss geändert werden, damit der Verlauf des ganzen Romans stimmt?		
3. Das Kapitel schreiben und zur Korrektur der Lehrperson abgeben (ev. zu Hause fertig schreiben).		
4. Der Lehrer oder die Lehrerin gibt die nur formal korrigierten Texte zurück. Einige Fehler werden individuell besprochen.		

5. Die Kapitel in der Klasse vorlesen. Diskussion: Gibt es Stellen oder Übergänge, die nicht zusammenpassen? Welche Änderungen sind nötig?		
6. Das Kapitel gemäss den Korrekturen und der Diskussion überarbeiten, den definitiven Titel für das Kapitel wählen und abgeben (evtl. zu Hause fertig machen).		
7. Überarbeitete und bereinigte Texte vorlesen und letzte Korrekturen anbringen.		
8. Einen Titel für den Roman finden.		
9. Die Texte schönschreiben bzw. auf dem Computer gestalten, das Titelblatt gestalten. Die Seiten vervielfältigen, binden.		
10. Die Romane austeilten und die Verbreitung planen: Wer könnte eine Kritik dazu schreiben?		

*Ziele: Orientierung im Projektverlauf; Planung der Schreibearbeit*

*Sprachaktivitäten: detailliertes Lese- und Hörverstehen; kommunikatives Sprechen*

### **3. Phase (sechs bis sieben Lektionen): Kapitel schreiben**

Die Schritte sind im Ablaufplan so eingeteilt, dass zwischen dem Entwurf und der definitiven Fassung verschiedene Etappen der Überprüfung, Kritik und Überarbeitung möglich sind. Dadurch wird nicht nur eine Kohärenz des Romans angestrebt, sondern vor allem auch verschiedene Formen von sprachlichen Aktivitäten ermöglicht.

1. Zu Beginn müssen die Lernenden ihren Text stichwortartig planen. Sie sammeln ihre Ideen und kommen so zu einem Geschichtsverlauf.
2. Das Vorstellen der geplanten Geschichte vermindert die Gefahr von Leerläufen und die Lernenden haben die Möglichkeit einer ersten Überprüfung.
3. Beim ersten Entwurf schreiben die Lernenden zu zweit, sie diskutieren über Inhalte, über grammatikalische Probleme, sie suchen passende Wörter.
4. Dank der ersten Korrektur lernen sie aus ihren Fehlern.
5. Der wohl spannendste Moment ist das Vorlesen der Kapitel. Alle hören gespannt zu und wer vorliest, gibt sein Bestes. Spannend sind natürlich auch die darauf folgenden Kritiken und Diskussionen z.B. über die Übergänge. Hier wird Kritikfähigkeit gefordert und gefördert, ebenso wie die Fähigkeit, zu einem vorgetragenen Text Stellung zu nehmen.
6. Die Überarbeitung zeigt auf, wieviel die Autorentandems von den Kritiken und Änderungsvorschlägen übernommen haben. Die Lehrperson muss hier die Schreibenden gegebenenfalls auffordern, mehr Rücksichtnahme auf die Kritiken zu üben.
7. Die zweite Lektüre des Romans kann in Form einer Autorenlesung gestaltet werden.
8. Einen Titel gemeinsam finden ist ein willkommener Anlass für die Einübung von Redemitteln und Diskussionsverhalten.
9. Ideal ist es natürlich, wenn das ganze Schreibprojekt auf Computer durchgeführt werden kann, damit der Text nicht mehrmals abgeschrieben werden muss.
10. Die Reflexionen über die Verbreitung des Romans gibt Einblick in die Probleme des Verlagswesens mit dem Zielpublikum. Wer liest unseren Roman? Wie können wir die potentiell interessierten Ansprechen? Was erwarten wir als Rückmeldung?

Die beiliegenden Stellungnahmen von Schülerinnen und Schülern zeigen auf, dass diese Schreibarbeit einiges Abverlangt und doch Spass macht.

Andrea : Mir hat die Zusammenarbeit mit meinen Mitschülern sehr gut gefallen. Das Vorlesen d. Kapitel und Diskussionen mit den Schülern und dem Lehrer fand ich toll.

Jasmin : Mir hat die Teamarbeit sehr gut gefallen. Ich fand auch gut, dass wir zusammen alles durchgesprochen haben, wenn allfällige Korrekturen notwendig waren. Ich fand schade, dass wir zu wenig Zeit für das Schreiben der Kapitel hatten.

Nadine:  
Ich fand den ganzen Ablauf und die Zusammenarbeit in einer Gruppe sehr spannend. Ich fand es toll, wie wir innerhalb der Klasse über Probleme diskutierten. Gut war, dass man nicht wusste, was die anderen Gruppen für einen Inhalt schrieben.

*Ziele: Text mit Stichworten planen; zu einem Text Stellung nehmen; Kritiken formulieren; Kritiken annehmen; Freude an der Schreibarbeit  
Sprachaktivitäten: kommunikatives Sprechen und Schreiben; Wortschatzerweiterung; Überprüfung von grammatikalischen Elementen; detailliertes Hörverstehen; Festigung der Rechtschreibung, gestaltend vorlesen können*

#### 4. Phase (eine Lektion): Titel finden

Die Kapitel liegen nun in der Reinschrift vor und es gilt, einen Titel zu finden. Dieser Anlass kann für das folgende Diskussionsspiel genutzt werden.

##### Wir suchen einen Titel

1. Jeder Schüler und jede Schülerin notiert drei mögliche Titel auf ein Blatt.
2. Zu zweit werden die je drei Titel gegenseitig begründet. Aus den sechs Titeln müssen von den zwei Lernenden die drei besten ausgewählt werden. Dabei müssen sie argumentieren und so lange diskutieren, bis sie einen Kompromiss gefunden haben.
3. Nun bilden sich Vierergruppen mit wieder sechs verschiedenen Titeln und die Diskussionen gehen weiter. Jede Vierergruppe muss sich auf drei Titel einigen.

4. Es bilden sich nun Achtergruppen mit sechs Titeln. Sie müssen sich nun auf einen Titel einigen. Bei einer Klasse mit z.B. 20 Lernenden bilden sich zwei Achtergruppe. Der Vierergruppe, die am längsten diskutiert, wird der Auftrag gegeben, weiter zu diskutieren und einen Titel zu wählen.
5. Die zwei bis drei übrig gebliebenen Titel gelangen nun zu Abstimmung. Jede Person hat zwei Stimmen zur Verfügung.

*Meinille:*

Mir hat die Idee, mit der Klasse einen Liebesroman oder einen Krimi zu schreiben, gut gefallen. Der Meinungsaustausch innerhalb einer kleineren Gruppe hat mir Spass gemacht. Ich konnte mir am Anfang nicht gut vorstellen, dass man trotz der Aufteilung von Kapiteln eine zusammenhängende Geschichte schreiben kann.

*Ziele: argumentieren; Argumente zurückweisen; einen Kompromiss finden*  
*Sprachaktivität: kommunikatives Sprechen*

### **5. Phase (zwei bis drei Lektionen): Roman fertigstellen**

Die Erstellung des Impressums mit Erscheinungsort und -jahr, die Gestaltung des Inhaltsverzeichnis, der Seiten und des Titelblattes, das Kopieren und Binden der Romane nehmen relativ viel Zeit in Anspruch. Es ist wichtig, dass diese Arbeit zum grossen Teil in der Unterrichtszeit geleistet werden kann. Als Verhaltensregel kann gesetzt werden, dass während der Arbeit nur Deutsch gesprochen werden darf. Zudem bedarf es gerade für die Erstellung des Impressums und des Inhaltsverzeichnis zusätzlicher Informationen, die natürlich auf Deutsch vermittelt werden.

Die Auflage sollte mindestens so hoch sein, dass jede mitwirkende Person mindestens zwei Exemplare des Liebesromanes erhält: eines zum Aufbewahren und eines zum Ausleihen.

*Ziele: Einblick in die Buchgestaltung und ins Verlagswesen*  
*Sprachaktivität: kommunikatives Sprechen; detailliertes Hörverstehen*